

„Freude und Furcht“

Der neue
Vorsitzende des
Städtischen
Musikvereins
stellte gestern die
aktuellen Chor-
Projekte vor.

Von Lars Wallerang

Schon oft studierte der Chor des Städtischen Musikvereins Werke der Moderne ein. In der 185. Saison steigert er noch einmal sein Engagement für die Musik des 20. Jahrhunderts, wie der neue Vorsitzende, Manfred Hill, gestern auf seiner ersten Pressekonferenz bekannt gab. Hill, seit 1967 Mitglied im Chor, hat bereits im April Jürgen Exler abgelöst, der aus beruflichen Gründen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand.

Der Chor des Musikvereins arbeitet zurzeit an Peter Ruzickas Werk „Recherche – im Innersten“ (1999). Die Aufführung im Rahmen des 4. Symphoniekonzertes am 6., 8. und 9. Dezember mit den Düsseldorfer Symphonikern unter Leitung des Komponisten in der Tonhalle wird zur „Nagelprobe“ der Zusammenarbeit mit Ruzicka, sagte Manfred Hill. Denn Ruzicka will den Musikverein im Sommer 2004 mit einem äußerst anspruchsvollen Werk der Moderne, dem Requiem von Ligeti, nach Salzburg einladen.

200 Chorsänger werden benötigt, und jeder Part ist äußerst schwierig zu singen, was schon allein an der mehrfachen Teilung jeder Stimme liegt. „Freude und Furcht halten sich da die Waage“, so Hill. Neben Neuer Musik bringt der „Laienchor mit Profi-Anspruch“ (Kunibert Jung, Ehrenpräsident) auch Bewährtes zu



Manfred Hill und Marieddy Rosetto

Foto: Dieter Knopp

Gehör: Orffs „Carmina Burana“ steht beim 2. Symphoniekonzert (11., 13., 14. Oktober) unter der Gastleitung von Carl St. Clair auf dem Programm.

Im April nächsten Jahres tritt der Musikverein mit einem seiner Paradestücke, Mahlers „Auferstehungs-Symphonie“, unter der Leitung John Fiore in der Tonhalle auf. Ein Gastspiel in der Kölner Philharmonie mit dem WDR-Sinfonieorchester (auf dem Programm: Debussys „Nocturnes“) führt den Chor erstmals wieder seit 1986 mit dem Dirigenten Gary Bertini zusammen. Für Tournées durch Belgien und die Niederlande werden die Kenntnisse des Verdi-Requiem

und von Brahms' Deutschem Requiem wieder aufgefrischt.

Bereits im Januar 2003 wird der Chor eine CD aufnehmen, ein Live-Mitschnitt eines Konzertes mit dem Het Hague Residentie Orchestra in Den Haag. Gespielt und gesungen wird die 9. Sinfonie von Beethoven.

■ Der Musikverein sucht dringend Mitglieder: Gerade für so große Projekte wie die Einstudierung des Ligeti-Requiem bedarf es vieler Sänger. Wer sich bewerben möchte, kann direkt bei der Chordirektorin, Marieddy Rosetto, anrufen, ☎ 0202/ 27 50 132.



Ausführender Bewerbungslink für den Musikverein im Internet:
www.musikverein-duesseldorf.de